

SCHUTZPATRON VON BAYERN, DIÖZESANPATRON DES BISTUMS REGENSBURG UND DER STADT REGENSBURG: HEILIGER WOLFGANG

Einer Legende nach soll der Heilige Wolfgang mit einer Axt geworfen haben. War er am Ende doch nicht so heilig?

Er stand auf einem Berg und soll sein Beil in das Tal geworfen haben mit den Worten: Wo das Beil auftrifft, werde ich eine Kirche bauen!

Diese und viele weitere Legenden gibt es über unseren Bistumspatron. Seinen Spuren kann man im ganzen Bistum Regensburg nachgehen und zwar auf vielfältige Art und Weise, wie man im folgenden Beitrag sehen kann:



- 1. Hl. Wolfgang – Ein Kurzportrait**
- 2. Wolfgangsschrein in der Wolfgangskrypta**
- 3. Wolfgangsstab**
- 4. Wolfgangsweg – Von Regensburg nach St. Wolfgang am Wolfgangsee**
- 5. Wolfgangseiche bei Thalmassing**
- 6. Linkliste**

1. Hl. Wolfgang – Ein Kurzportrait



Wolfgang ist um das Jahr 924 in Pfullingen bei Reutlingen geboren und wurde in der Klosterschule auf der Reichenau erzogen. Später wirkte er als Lehrer und Leiter der Domschule in Trier. Im Jahre 965 wurde Wolfgang Mönch der Benediktinerabtei Einsiedeln, wo ihn Bischof Ulrich von Augsburg zum Priester weihte.

Die Ernennung zum Bischof der Diözese Regensburg erfolgte im Jahre 972. Über zwei Jahrzehnte leitete Wolfgang das Bistum.

Höhepunkt seines Wirkens waren die Abtrennung des Bistums Prag, die Reform der Klöster und sein soziales Wirken.

Bischof Wolfgang starb am 31.10.994, in Puppig bei Linz und wurde im Kloster St. Emmeram beigesetzt. Zur Heiligsprechung am 7.10.1052 durch Papst Leo IX. wurden die Gebeine des Diözesanpatrons in die neuerbaute Wolfgangskrypta übertragen.

2. Wolfgangsschrein in der Wolfgangskrypta



Die Wolfgangskrypta befindet sich unterhalb der Basilika St. Emmeram. Dort sind die Gebeine des heiligen Wolfgang in einen Schrein gebettet. Einmal im Jahr zur Wolfgangswochen wird der Schrein erhoben und in einer feierlichen Prozession in der Emmeramsbasilika aufgebahrt.

Hier gibt's alles rund um die Wolfgangskrypta und Emmeramsbasilika:

<http://www.bistum-regensburg.de/borPage000388.asp>

3. Wolfgangsstab

Der Stab gilt als Erinnerung an den hl. Bischof Wolfgang, der im 10. Jahrhundert wegweisend in Regensburg wirkte und nach der Legende St. Wolfgang am Abersee (Wolfgangsee) erbaute.



Die Krümme ist aus dem Horn eines Bockes geschnitten. Die Seiten des Horns sind mit silbervergoldeten Bändern beschlagen, die jeweils fünf farbige Steine in Kastenfassung besitzen.

Die Krümmung des Horns wird an der Spitze durch eine silbervergoldete, teils gegossene Hülle in Form eines Armes um neunzig Grad fortgesetzt.

Auf der Hand ruht eine Kapsel, die auf der Vorderseite in einem Rundmedaillon getrieben die Figur des thronenden hl. Wolfgang zeigt. Der Heilige erscheint im Bischofsornat mit Stab und seinem Attribut, dem Kirchenmodell, vor einem Grund mit graviertem Diagonalgitter. Die Krümme mit der achteckigen Manschette ruht auf einem

Stab aus Elfenbein und Beinstücken.

Die Krümme wurde 1945 durch Besatzungssoldaten schwer beschädigt: die Beschläge mit Steinen, die Schiene mit den Kriechblumen und die Kapsel mit dem Medaillon wurden abgebrochen und entwendet. Unter den Steinen befanden sich zwei römische Gemmen aus Karneol, die ins 2. Jahrhundert datiert wurden. Auf der Rückseite des Medaillons befand sich eine Reliquie. 1965 wurde die Krümme restauriert, die fehlenden Teile wurden durch Kopien ersetzt.

Der Stab kann im Museum bestaunt werden:

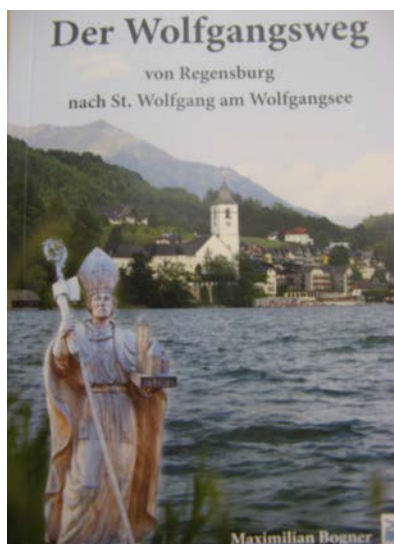
<http://www.domschatz-regensburg.de/component/content/article/3-st-ulrich/11-hirtenstaebe.html>

Weitere Infos über den Wolfgangsstab:

https://www.hdbg.eu/presseportal/web/index.php/start/paket/ordner_id/19/id/423

Bild und Text: Kunstsammlungen Bistum Regensburg

4. Wolfgangsweg – von Regensburg nach St. Wolfgang am Wolfgangsee



Da hat sich der Rosenheimer Maximilian Bogner aus Rosenheim etwas Besonderes ausgedacht. Der Religionslehrer im Kirchendienst ist begeisterter Pilger. Dies wird in seinem neuen Buch deutlich. Er ist nämlich den Wolfgangsweg von Regensburg nach St. Wolfgang in Österreich zu Fuß gegangen.

Was Jahrhunderte lang Brauch war, soll wieder belebt sein in dieser heutigen Zeit. Deshalb beschreibt dieses Buch einen herrlichen Wanderweg vom Ort der Grabes- und Bischofskirche Wolgangs in Regensburg hin zu seiner Wunderkirche am Wolfgangsee, vom nördlichsten Punkt der Donau hinein in die Seenlandschaft der Berge.

Die Wolfgangseiche in Thalmassing, ein Abstecher in die wunderschöne Altstadt von Landshut, das Kloster Neumarkt St. Veit, der Kapellplatz in Altötting und das Kloster Mondsee sind nur einige der sehenswerten Orte.

Der Weg führt sowohl für Fuß- wie auch für Radpilger durch verschiedene geographische Räume, vom breiten Tal der Donau hinein in ackerreiches Hügelland, durch das dicht besiedelte Tal der Isar hindurch und über hügeliges Gelände zum Inntal. Von dort geht es dann durch sanft gewelltes Wiesenland hinein in die wunderschöne Bergwelt.

Auf diesem Weg besucht der Pilger Orte der Wolfgangsverehrung, besichtigt große Klosterkirchen und folgt alten Wallfahrtswegen. Das Leben und die Legende des heiligen Bischofs Wolfgang von Regensburg (924-994) werden ausführlich dargestellt.

Hier können Sie das Buch bekommen:

<http://www.amazon.de/Der-Wolfgangsweg-Regensburg-Wolfgang-Wolfgangsee/dp/3955510271>

Ein kleiner Bericht über die Buchübergabe:

<http://www.bistum-regensburg.de/206-bischof-rudolf-voderholzer-nimmt-buch-der-wolfgangsweg-entgegen>

5. Wolfgangseiche bei Thalmassing



Ein ganz besonderer Ausflugstipp ist die Wolfgangseiche in Thalmassing.

Diese Eiche soll der Legende nach 1250 Jahre alt sein. Seinen Namen bekam der mächtige Baum vom hl. Wolfgang. Unter diesem Baum soll er vor 900 Jahren schon Predigten abgehalten haben.

Auf Brusthöhe misst die Eiche einen Umfang von 11 Metern. Auf der Rückseite der Eiche befindet sich ein Loch, durch das man in Baum hineinsteigen kann.

Die Thalmassinger sind mächtig stolz auf ihre Eiche. Regelmäßig finden dort Veranstaltungen statt, wie z.B eine Waldweihnacht.

Nähere Infos:

<http://www.regensburg-land.de/Freizeit-Tourismus/Sehenswert/Wolfgangseiche.aspx>

6. Linkliste

<http://www.heiligenlegenden.de/literatur/bavaria-sancta/vierter-abschnitt/wolfgang/>

<http://www.stwolfgang-pfullingen.de/heiligerwolfgang.html>

<http://www.heiliger-wolfgang.de/>

<http://www.wolgangsweg.de/>

<http://www.pfarre-sankt-wolfgang.at/index.php/hl-wolfgang>

http://www.youtube.com/watch?v=hGWnGp_qLJ0

http://www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/JOM_117a_0159-0180.pdf

